

andern unterscheiden? das glaub' ich nicht. Da sind so viele Hofrätthe, die dem Hofe nichts zu rathen haben, so viele Kriegs-rätthe, die keinen Rath geben können und dürfen, wenns Krieg ist; es klingt auch immer, als wenn die Leutchen zum Kriege rathen sollten, wovor uns Gott bewahren mag! so viel Geheimerätthe, die von geheimen Dingen nichts zu erfahren bekommen; so viel geheime Sekretäre, die öffentliche Sachen, welche das ganze Land erfährt, schreiben: ich glaub' es also nicht, daß die Titel das Geschäft jemandes bezeichnen sollen. Aber den Werth? O das ist gewiß nicht oft wahr! Ich habe immer gehört, daß es viele Titelherren giebt, die keinen wahren Werth, keine hervorstechenden Geschicklichkeiten besitzen. Und dann müßt' es ja auch vor allen Dingen Titel geben, die den Werth rechtschafner Gesinnungen, des edlen Herzens, der Gewissenhaftigkeit und des Fleißes, mit welchem man arbeitet, genau bezeichnen. Da sind doch aber nur einige Titel, die dies thun, und die gefallen mir darum auch recht wohl. Se. Excellenz, zu teutsch, Seine Vortreflichkeit, oder vortreflicher Mann, Se. Eminenz, zu teutsch, du über Alle hervorragender Mann; Se. Hochwürden, du Mann von hoher Würde! ach wenn diese Titel nie lügen, darauf könnte man sich mit Recht etwas zu Gute thun. So einen Titel mögt' ich auch wohl haben, das heißt: so eines Titels mögt' ich auch wohl werth seyn. Ich kann es nicht begreifen, daß man